

**Projekt:
Kommunikations- und
Kulturmittler/-innen
(KuK)**

■ „Die Identität eines Kindes zu stärken bedeutet auch, seine soziale Bezugsgruppe zu kennen und ihr mit Respekt zu begegnen.“

(Höhme-Serke & Mahdoka, 2003)

- Aufnahme von Kindern und Familien mit Flucht- oder Migrationshintergrund in katholische Kitas = wichtiger Beitrag zur Herstellung der **Chancengerechtigkeit für alle Kinder, losgelöst von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft.**

- **Jedes dritte Kind** in Deutschland hat einen **Migrationshintergrund. Vielfalt und Mehrsprachigkeit** gehört also längst zum **Alltag** in Kindertageseinrichtungen.

- **KuK = Bindeglied zwischen beiden Gesprächsparteien (Ausgleich des ungleichen Machtgefälles)**
- **Entschärfung bei Konfliktgesprächen**
- **Abbau von Hemmschwellen**
- **Beitrag zur Erreichung der Chancengleichheit & Teilhabe**
- **Schnellere Verständigung über Ziele**
- **Erhöhung der Kooperationsbereitschaft**
- **Hilfe bei kultursensibler Beratung**

- **Vermeidung von Mehrfachterminen und Fehlinterventionen**
- **Verbesserung der Bildungsqualität**
- **Mittelfristig: Zeit- und Kostenersparnis** (durch Vorbeugung von Mehrfachterminen/ Fehlinterventionen)
- **Transkulturelle Begegnung, Verständnis / Akzeptanz**
-> Einfluss auf personeller sowie struktureller Ebene
- **Entwicklungs- und Erziehungspartnerschaft** wird von den Fachkräften bzw. der Einrichtung ernst genommen

Erkennbarer Unterstützungsbedarf: **Kommunikations- und Kulturmittlung**

■ Ergebnisse der Onlinebefragungen 2015 & 2016 Kitas:
**Kinder mit Fluchterfahrung in katholischen Tageseinrichtungen
für Kinder im Erzbistum Köln**



-> Sprach- und Kulturmittlung wurde als größter Bedarf zurück gemeldet

■ Austausch mit Kita Leiter/-innen und pädagogischen Fachkräften zeigten
Bedarf in der sprachlichen und kulturspezifischen Unterstützung bei:

- Aufnahmegesprächen
- Entwicklungsgesprächen
- Alltag
- Problemgesprächen
- Erweiterung des Angebots z.B. kultursensible Elternabende mit Unterstützung der Kommunikations- und Kulturmittler/-innen



- Kommunikations- und Kulturmittler/-innen können einen wichtigen Beitrag **zur kultursensiblen Haltung sowie zur interkulturellen Öffnung in Kitas und FamZ. leisten.**

(-> KuK Projekt ist kein reines Dienstleistungsprojekt)

- Voraussetzung **Eigenverantwortung und Eigenbeitrag** bei der **aktiven Mitgestaltung des Dialogs zu Dritt** sowie **Reflexions- und Lernbereitschaft** bei den pädagogischen Fachkräften.

■ **Geplanter Projektzeitraum: 01.11.2017 – 31.12.2019.**

■ **Projektstruktur:**

- **Projektträger ist der DiCV. Das Projekt ist in der Abteilung Tageseinrichtung für Kinder des DiCV angesiedelt (Projektleitung).**
- **Kooperationspartner Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V.:**
Planung und Gesamtabwicklung der Ausbildung und des organisatorischen Rahmens in Bezug auf die Ausbildung.

■ **Ausgangsvoraussetzungen: 12 - 22 Teilnehmende**

Menschen, die selber einen Migrations- bzw. Fluchthintergrund haben und über unterschiedliche Sprachkenntnisse verfügen.

Deutschkenntnisse **B2 Niveau**.

■ **Ausbildungszeitraum:** März 2018 – August 2018 inklusive
Praktikum in Kitas

- **Vermittlung und Begleitung der KuK:** Im Anschluss an die Qualifikation (ab ca. August 2018) wird durch den DiCV logistische Unterstützung bei der Vermittlung von Einsätzen der KuK an die Kitas bzw. FamZ. geleistet (Kita meldet Bedarf beim DiCV an).
- **Anschubfinanzierung:** Mittel zur Anreizfinanzierung im Rahmen der KuK Einsätze (August 2018 – Dezember 2019) werden im Rahmen des Projektes vom DiCV zur Verfügung gestellt
- **Kostenübernahme** (Honorar + Reisekosten) erfolgt **anteilig zwischen DiCV und Träger** während der Projektlaufzeit

■ Zielgruppe sind Menschen mit Migrations- bzw. Fluchthintergrund.

■ Zugangsvoraussetzungen sind:

- **Deutsch Niveau B2**
- **Mindestens drei Jahre in Deutschland** (kennen der „deutschen Kultur“, gesellschaftliche Teilhabe, Selbstreflexionsfähigkeit bzw. Fähigkeit sich in beiden Kulturen auszukennen und Unterschiede/ Parallelen aufzeigen zu können)
- Nachweis einer **Zweitsprache**

■ Erwünscht sind:

- Soziale wie interkulturelle (kommunikative) Kompetenzen
- Erfahrungen im Bildungswesen in Deutschland (vor allem im Kita Bereich)
- Kenntnisse über gesellschaftliche und administrative Prozesse und Strukturen eines anderen Landes (Herkunftsland, anderes Land, z.B. wo Geflüchtete herkommen)
- Zeitliche Verfügbarkeit und Flexibilität bzw. Mobilität (Einsatzbereitschaft) für die Vermittlung in Kitas im Erzbistum Köln (auch ländlicher Raum)

■ **Bitte leiten Sie uns die Kontakte von geeigneten & interessierten Personen an uns weiter** bzw. die Personen können auch direkt Kontakt mit uns aufnehmen. Rückmeldefrist bis ca. Ende November/ Anfang Dezember 2017. Die Auswahlgespräche sind für Januar 2018 eingeplant.

■ **Yvonne Sartor**

Abteilung Tageseinrichtung für Kinder
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.
Georgstr. 7
50676 Köln

Telefon: 0221 – 2010 – 349

Email: yvonne.sartor@caritasnet.de